

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 17 (1955)

Heft: 2

Artikel: Der Frontdüngerstreuer : eine weitere Forderung zum Vielzwecktraktor

Autor: Keller, P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Frontdüngerstreuer

Eine weitere Forderung zum Vielzwecktraktor

In der heutigen Landwirtschaft hat nur noch der Bestand, der seinen Betrieb so weit wie möglich rationalisiert. Jede Arbeit muss höchsten Nutzen bringen. Auch die heute so zahlreich angeschafften, teuren Maschinen müssen vielseitig und arbeitsparend eingesetzt werden. Die heutige Entwicklung des Traktors zur eigentlichen Arbeitsmaschine (Vielzwecktraktor)

Traktor mit
Frontdüngerstreuer
(Fabrikat Rau)
und Anbaukultivator
(Werkphoto)



muss in diesem Sinne als gut betrachtet werden. Das will aber nicht heissen, dass die Entwicklungsmöglichkeiten schon zu Ende sind. Im Gegenteil, die vielen Vorteile dieser Maschinen zeigen sich im einzelnen Betrieb erst bei deren Einsatz. Wie wertvoll z. B. ein Kriechgang ist, weiss nur derjenige, welcher damit arbeitet.

Eine weitere arbeitstechnisch interessante Neuerung sehen wir im Anbau des Düngerstreuers vor dem Traktor (Frontdüngerstreuer).

Um die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten zu erwähnen, beginnen wir mit den Arbeiten für den Frühjahrsanbau. Die Winterfurchen werden abgeschleppt (Reifegge, Bretterschleife usw.), sobald der Boden ein Befahren erlaubt. Mit dem Frontdüngerstreuer kann im gleichen Arbeitsgang die Grunddüngung (Thomasmehl, Kalkstickstoff und Kali gemischt) für Sommergetreide, Rüben und Kartoffeln gestreut und eingeeggt werden. Man kann auch bei späterer Bodenbearbeitung (Tieflockerung mit Anbaukultivator, hinten angebauter rotierender Egge oder Saatfeinegge) je eine Düngersorte streuen. Auf diese Art kann gleichzeitig die unangenehme Mischarbeit gespart werden. Als weiterer Vorteil dieser Arbeitsweise kann die kleinere Streumenge pro Are erwähnt werden, was sich in techni-

scher Hinsicht günstig auswirkt. So wird der Acker saarfertig zubereitet und gleichzeitig gedüngt.

Auch die Wintergetreideäcker können im Frühjahr gedüngt und gleichzeitig gestriegelt werden. Der Unkrautstriegel wird am Anbauvielfachgerät montiert und beim Wenden mit der Hydraulik gehoben. Mit 7" Traktorreifen ist das Hacken von Getreide bei 22 cm Reihenabstand möglich, bei gleichzeitigem Streuen von Kopfdünger. Nach einem Düngungsgrundsatz sollen alle Kopfdünger sofort eingehackt, mit dem Boden vermischt und den Pflanzenwurzeln aufnehmbar zugeführt werden. Vereinzelte Rübenäcker, fausthohe Kartoffeln und Mais sind für Kopfdünger und gleichzeitiges Einhacken sehr dankbar. Wer für diese Kulturen eine Reihendüngung wünscht, kann leicht den Streukasten unterteilen wie bei der Säemaschine. Die Sicht vom Führersitz auf dem Traktor zum Frontdüngerstreuer ist besser, was sich vor allem beim Befahren von Weiden und Baumgärten günstig auswirkt.

Die Herstellung eines zweckmässigen Frontdüngerstreuers ist Sache der Traktorfirmer oder der Hersteller von Anbaugeräten. Wir erlauben uns lediglich, folgende Hinweise anzubringen:

Die Arbeitsbreite muss gleich sein wie diejenige des Anbaugerätes. Welche Breite sich für unsere Verhältnisse durchsetzt, wird sich bald zeigen.

Das Fassungsvermögen des Streukastens darf nicht zu gross gewählt werden, um zu tiefe Vorderradspuren zu vermeiden (schlechte Steuerung). Bei Traktoren mit vorderen Zusatzgewichten können diese durch einen nützlichen Düngerstreuer ersetzt werden. Grosse Vorderradreifen von mindestens 6,50-16" werden unerlässlich sein. Den Landwirten muss empfohlen werden, mit hochprozentigen Düngern zu arbeiten (z. B. Kalisalz 58%), um die Streumenge pro Are zu senken. Dadurch kann das Kastenvolumen kleiner gewählt werden.

Der Anbau erfolgt an die Vorderachse in möglichst tiefer Lage. Man kann so mühelos vom Wagen aus einfüllen und hat bei windigem Wetter weniger Staub.

Der Antrieb kann vor der Hinterachse aus erfolgen und muss vom Sitz aus ausschaltbar sein.

Nach unserem Ermessen sollte ein Frontdüngerstreuer nicht teurer zu stehen kommen als ein Gespannstreuer, da die Räder und die Zugvorrichtung wegfallen. Die gesamte Bauweise soll möglichst leicht sein, um die Maschine mühelos an- und abbauen zu können.

Wir hoffen mit der beschriebenen Neuerung den Vielzecktraktor noch rationeller einzusetzen und freuen uns, möglichst bald eine solche Maschine zu besitzen.

P. Keller, Werkführer, Königsfelden/Windisch.